

Amtliches MITTEILUNGSBLATT

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT OBERBERGKIRCHEN



Lohkirchen



Oberbergkirchen Schönberg



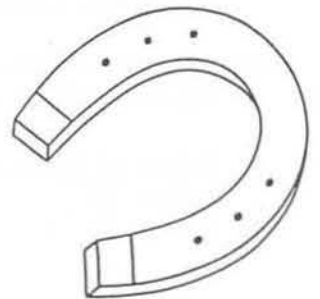
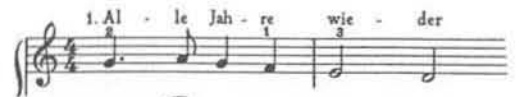
Zangberg

Ausgabe 85

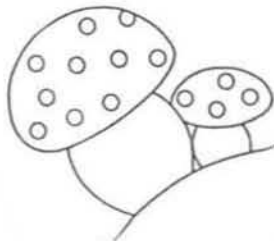
Januar 1989

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT OBERBERGKIRCHEN

Frohe
Weihnachten
und ein gutes
neues Jahr



wünscht die
Verwaltungsgemeinschaft
Oberbergkirchen



ÖFFNUNGSZEITEN Geschäftsstelle/Anlaufstellen:

Oberbergkirchen (08637/851):	Mo - Fr.	8.00 - 12.00 Uhr
	Do auch	14.00 - 18.00 Uhr
Lohkirchen (08637/213):	Mo	16.00 - 18.00 Uhr
Schönberg (08637/256):	Di + Do	16.00 - 18.00 Uhr
Zangberg (08636/291):	Di	8.00 - 10.00 Uhr
	Do	17.00 - 18.00 Uhr

Bürgermeister-Sprechstunden

Do	14.00 - 18.00 Uhr
Do	16.00 - 18.00 Uhr
Di + Do	16.00 - 18.00 Uhr
Mo	17.00 - 18.00 Uhr

SKIMEISTERSCHAFT 1989 -
DER VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT

Veranstalter:

Gemeinde Lohkirchen

Ausrichter:

Skifreunde Lohkirchen

Wettkampfort:

Hintertal, Sonnleitenlift

Veranstaltungstag:

Sonntag, 29.01.1989,
Start 10.30 Uhr

Schirmherr:

Bürgermeister Sebastian Gillhuber,
Lohkirchen

Rennleiter:

Gillhuber Heinrich

Kurssetzer:

Mauerer Gerhard

Kampfgericht:

Hauser Josef, Obermeier Georg,
Sedlmeier Christine

Zeitnahme:

SV 66 Oberbergkirchen - Skiabteilung

Teilnahmeberechtigt:

Alle Personen, die bereits vor dem
01.01.1989 ihren Hauptwohnsitz in
einer der vier Mitgliedsgemeinden
der VGem. Oberbergkirchen hatten.

Klasseneinteilung:

Jugend männl./weibl.	jeweils
	1973 - 71
Damen allgemein	1970 - 58
Damen AK I	1957 - 49
Damen AK II	1948 u. älter
	(falls mehr als 5 Teil-
	nehmer)
Herren allgemein	1970 - 58
Herren AK I	1957 - 49
Herren AK II	1948 u. älter
	(falls mehr als 5 Teil-
	nehmer)

Startgebühr:

DM 6,00

Startnummernauslosung:

Freitag, 27.01.1989 um 20.00 Uhr
im Gasthaus Eder in Habersam

Wettbewerb:

Riesentourlauf - 2 Durchgänge

Preise:

Die 5 Zeitschnellsten einer Gemeinde
werden VG-Meister und erhalten einen
Wanderpokal.

Die Klassensieger erhalten Pokale,
die 2. und 3. Medaillen.

Alle Teilnehmer erhalten Urkunden.

Anmeldung:

Mit Angabe des Geburtsjahres bei:	
H. Gillhuber	für Lohkirchen
W. Haas	für Oberbergkirchen
J. Loipfinger	für Schönberg
Bäckerei Rupp	für Zangberg

Meldeschuß:

Freitag, 27.01.1989, 20.00 Uhr,
Gasthaus Eder, Habersam
Nachmeldung am Start ist möglich.

Siegerehrung:

Sonntag, 29.01.1989, 20.00 Uhr,
Gasthaus Eder, Habersam

Fahrgelegenheit:

Für die Fahrt wird ein Bus einge-
setzt.

Abfahrt:	Oberbergkirchen	6.00 Uhr
	Schönberg	6.10 Uhr
	Lohkirchen	6.20 Uhr
	Zangberg	6.30 Uhr

Für Unfälle wird nur insoweit gehaftet,
als sie durch die abgeschlossene Haft-
pflichtversicherung gedeckt sind.

Die Gemeinde Lohkirchen, die Skifreunde
Lohkirchen und die Verwaltungsgemein-
schaft Oberbergkirchen wünschen den
Teilnehmern viel Erfolg und ein unfall-
freies Rennen.



ERGEBNISSE DER VOLKSZÄHLUNG VOM 25. MAI 1987

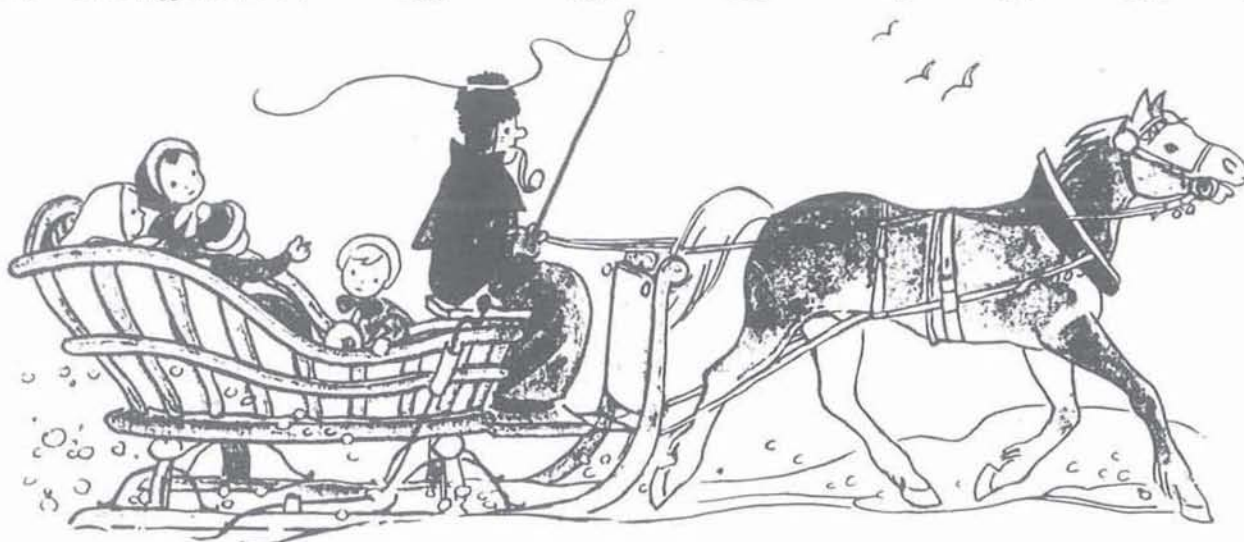
Gde. Schl. Nr.	VGem. Schl. Nr.	Gemeinde	Bevölkerung am			Bevölkerungszu- bzw. -abnahme (-) der Volkszählung 1987 (Sp.1) gegenüber der			
			25. Mai 1987 (Volkszählung 1987)	24. Mai 1987 (Bevölkerungs- fortschreibung) 1)	27. Mai 1970 (Volkszählung 1970)	Fortschreibung (Sp. 2)		Volkszählung 1970 (Sp. 3)	
						absolut	%	absolut	%
			1	2	3	4	5	6	7

183 Lkr. Mühldorf a. Inn

112		Ampfing	4890	4719	4387	171	3,6	503	11,5
113		Aschau a. Inn	2745	2780	2586	35-	1,3-	159	6,1
114		Buchbach, M.	2475	2443	2207	32	1,3	268	12,1
115	149	Eggkofen	984	962	942	22	2,3	42	4,5
116	152	Erharting	820	824	954	4-	0,5-	134-	14,0-
118	146	Gars a. Inn, M.	3585	3606	3835	21-	0,6-	250-	6,5-
119		Haag i. OB, M.	4775	4858	4451	83-	1,7-	324	7,3
120	145	Heldenstein	1812	1787	1170	25	1,4	642	54,9
122	148	Jettenbach	722	722	645	-	-	77	11,9
123	147	Kirchdorf	1162	1141	1082	21	1,8	80	7,4
124	148	Kraiburg a. Inn, M.	2876	2812	2715	64	2,3	161	5,9
125	150	Lohkirchen	602	589	599	13	2,2	3	0,5
126	183	Maitenbeth	1585	1640	1314	55-	3,4-	271	20,6
127		Mettenheim	2015	2149	1672	134-	6,2-	343	20,5
128		Mühldorf a. Inn, St.	14636	14815	14523	179-	1,2-	113	0,8
129	149	Neumarkt-Sankt Veit, St.	5278	4954	5502	314	6,3	224-	4,1-
130	152	Niederbergkirchen	1099	1086	1051	13	1,2	48	4,6
131	152	Niedertaufkirchen	1083	1025	1188	58	5,7	105-	8,8-
132	150	Oberbergkirchen	1184	1151	1256	33	2,9	72-	5,7-
134	151	Oberneukirchen	684	677	751	7	1,0	67-	8,9-
135	153	Obertaufkirchen	1722	1798	1682	76-	4,2-	40	2,4
136	151	Polling	5019	2891	2828	128	4,4	191	6,8
138	145	Rattenkirchen	764	749	730	15	2,0	34	4,7
139	183	Reichartshausen	1330	1278	1280	52	4,1	50	3,9
140	147	Reichartshausen	1455	1469	1576	14-	1,0-	121-	7,7-
143	150	Schönberg	909	859	966	50	5,8	57-	5,9-
144	153	Schwindegg	2661	2630	1665	31	1,2	996	59,8
145	148	Taufkirchen	1184	1130	1005	54	4,8	179	17,8
147	146	Unterreit	1354	1308	1385	46	3,5	31-	2,2-
148		Waldkraiburg, St.	22672	22033	17399	639	2,9	5275	30,3
151	150	Zangberg	800	819	569	19-	2,3-	231	40,6
Insgesamt			92882	91714	83915	1168	1,3	8967	10,7

Dar. Verwaltungsgemeinschaften

146		Gars a. Inn	4939	4914	5220	25	0,5	281-	5,4-
145		Heldenstein	2576	2536	1900	40	1,6	676	35,6
148		Kraiburg a. Inn	4782	4664	4365	118	2,5	417	9,6
183		Maitenbeth	2915	2918	2594	3-	0,1-	321	12,4
149		Neumarkt-Sankt Veit	6262	5926	6444	336	5,7	182-	2,8-
150		Oberbergkirchen	3495	3418	3390	77	2,3	105	3,1
151		Polling	3703	3568	3575	135	3,8	124	3,5
147		Reichartshausen	2617	2610	2658	7	0,3	41-	1,5-
152		Rohrbach	3002	2935	3193	67	2,3	191-	6,0-
153		Schwindegg	4383	4428	3347	45-	1,0-	1036	31,0



TIERSEUCHENBEITRÄGE FÜR DAS JAHR 1989

Der Landesausschuß der Bayerischen Tierseuchenkasse hat für 1989 folgende Beiträge beschlossen. Die Beitragssätze sind gegenüber dem Vorjahr bei den angestrichenen Positionen geändert.

a) für jedes Pferd (auch Fohlen)			
in Bestandsklasse I (1—10 Tiere)	je Tier	4,— DM	
in Bestandsklasse II (über 10 Tiere)	je Tier	5,— DM	
b) für jedes Rind (auch Kalb)			
in Bestandsklasse I (1—30 Tiere)	je Tier	6,20 DM	
in Bestandsklasse II (über 30 Tiere)	je Tier	7,20 DM	
c) für jedes über 1 Jahr alte zur Zucht benutzte Schaf (Mutterschaf oder Schafbock)			
in Bestandsklasse I (1—50 Tiere)	je Tier	1,20 DM	
in Bestandsklasse II (über 50 Tiere)	je Tier	1,30 DM	
d) für jedes Schwein (auch Ferkel)			
in Bestandsklasse I (1—50 Tiere)	je Tier	1,— DM	
in Bestandsklasse II (über 50 Tiere)	je Tier	1,20 DM	
e) für Legehennen über ½ Jahr			
und für Hähne, die nicht Schlacht- oder Masthähne sind,			
in Beständen bis zu 20 Tieren	je Bestand	1,— DM	
in Beständen bis zu 60 Tieren	je Bestand	3,— DM	
in Beständen bis zu 100 Tieren	je Bestand	5,— DM	
in Beständen über 100 Tiere	je Tier	—,05 DM	
für zur Aufzucht als Legehennen bestimmte Küken und Junghennen			
bis zu ½ Jahr	je Tier	—,05 DM	
für Schlacht- und Masthähne und -hühner			
einschl. der hierfür bestimmten Küken	je Tier	—,04 DM	
f) für jedes Truthuhn (auch Küken)			
in Bestandsklasse I (1—50 Tiere)	je Tier	—,05 DM	
in Bestandsklasse II (über 50 Tiere)	je Tier	—,10 DM	

Von Tierbesitzern, deren Tierseuchenbeitrag insgesamt 3,00 DM nicht übersteigt, wird dieser Beitrag nicht erhoben.

Tierbesitzer, deren Tiere bei der allgemeinen Viehzählung nicht erfaßt wurden oder deren Angaben zur Viehzählung wegen fehlender Einwilligungserklärung nicht verwendet werden konnten, haben die für die Beitragsfestsetzung erforderlichen Daten - zum Stand 2. Dezember 1988 - unverzüglich der Gemeinde zu melden. Die Gemeinde muß Tierbesitzer, die die erforderliche Eigenmeldung in angemessener Frist nicht abgegeben haben, der Tierseuchenkasse schriftlich mitteilen.

Es wird darauf hingewiesen, daß der Anspruch auf Leistungen entfällt, wenn die Beitragspflicht nicht erfüllt wird.

Die Tierseuchenbeiträge sind zum 20.01.1989 fällig und werden wie bisher abgebucht.

AUSZUG AUS DER SITZUNG DER GEMEINSCHAFTS- VERSAMMLUNG VOM 01.12.1988

- Die Neuanschaffung eines Computers wurde nicht beschlossen. Lediglich das derzeitige Eingabegerät sollte gegen ein neues ersetzt werden.

- Die Gemeinschaftsversammlung hat den Kauf des Telefaxgerätes "Nixdorf" beschlossen.

- Ohne einen Beschluß zu fassen einigten sich die Mitglieder der Gemeinschaftsversammlung, weitere Angebote für eine Telefonanlage einzuholen.

- Der Kauf eines Schneidegerätes wurde beschlossen. Der Zuschlag ist dem annehmbarsten Angebot zu erteilen.

- Die Gemeinschaftsversammlung nahm zustimmend zur Kenntnis, daß für Frau Mayer, die ein Kind erwartet, Frau Senftl eingestellt wurde. Der Arbeitsvertrag endet sobald Frau Mayer ihre Arbeit wieder beginnt.

- Die Gemeinschaftsversammlung hat beschlossen, für die Beschäftigten der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen eine Dienstfahrt-Fahrzeugversicherung abzuschließen.

- Im nichtöffentlichen Teil der Gemeinschaftsversammlung wurden Personalangelegenheiten behandelt.

GEBIETSVERSAMMLUNG DES BAYERISCHEN BAUERNVERBANDES

Am Freitag, den 09.01.1989, um 19.30 Uhr, findet im Gasthaus Eder, Habersam, eine Gebietsversammlung des Bayerischen Bauernverbandes statt. Es sind dazu die Ortsverbände Oberbergkirchen, Aspertsham, Irl, Schönberg und Lohkirchen eingeladen. Thema dieser Gebietsversammlung ist "Die Änderungen der Steuerreform".

Süßer die Glocken nie klingen...



AUS DEM STANDESAMT

Geburten

Katharina Monika Freiberg, Siedlungsweg 1, Oberbergkirchen;
Rainer Michael Liebl, Aspertscham 18, Schönberg;
Matthias Reinhold Eberl, Hanging 6, Schönberg;



Eheschließungen

Martin Reichl, Johann-Fischer-Str. 17, Oberbergkirchen und Liselotte Pirc, Altötting;
Bernhard Wimmer, Stangelszell 2, Schönberg und Anita Löw, Oberdietfurt;

Sterbefälle

Gabriele Limmer, Hofmark 1, Zangberg;
Sebastian Sommer, Hofmark 1, Zangberg;
Maria Braun, Atzging 39, Zangberg;
Maria Zangl, Beethovenstr. 9, Zangberg;
Augusta Trißl, Palmberg 16, Zangberg;

ÄNDERUNG DER MÜLLABFUHR AN WEIHNACHTEN 1988 UND HL.-DREI-KÖNIG 1989

Wegen des 2. Weihnachtsfeiertages am Montag, 27.12.1988, werden die Mülltonnen einen Tag später geleert und zwar
statt Montag, 26.12. am Dienstag, 27.12.
statt Dienstag, 27.12. am Mittwoch, 28.12.
statt Mittwoch, 28.12. am Donnerstag 29.12.
statt Donnerstag 29.12. am Freitag 30.12.
statt Freitag 30.12. am Samstag 31.12.

Am Freitag, 06.01.1989, ist Hl.-Drei-König. Daher wird die Müllabfuhr statt Freitag, 06.01.1989 erst am Samstag,

07.01.1989 durchgeführt.

Die Termine vom 02. - 05.01.1989 ändern sich nicht.

GEMEINDE OBERBERGKIRCHEN

AUSZUG AUS DER LETZTEN GEMEINDERATSSITZUNG

- Der Gemeinderat hat beschlossen, den Widerspruch, in Sachen Schulhausbau, gegen den Bescheid an die Gemeinde Zangberg aufrecht zu erhalten. Der Bürgermeister wurde beauftragt, einen Rechtsanwalt einzuschalten.

- Der Jagdkies für die Kiesstraßen in der ehem. Gemeinde Irl wird auch in diesem Jahr wieder von der Gemeinde ausgefahren. Das von der Jagdgenossenschaft zu entrichtende Geld beläuft sich wieder auf 4,00 DM pro ausgefahrenen Kubikmeter Kies.

- Herr Josef Peteratzinger wurde aufgrund der Wahl vom 12.03.1988 als Feuerwehrkommandant der Freiwilligen Feuerwehr Irl für weitere 6 Jahre in seinem Amt bestätigt.

"SCHULHAUS-KOMPROMISS" ERHITZT DIE GEMÜTER IN DER BÜRGERVERSAMMLUNG

Lebhafte Diskussion in der Bürgerversammlung.

Den Unmut der Oberbergkirchener Gemeindeglieder wegen dem Schulhauskompromiß bekam, in der kürzlich stattgefundenen Bürgerversammlung in Oberbergkirchen, Landrat Erich Rambold zu spüren. Es war eine einseitige, schulische Versammlung, wo die großartige 1200-Jahr-Feier mit ihren vielen Glanzpunkten, sowie die Einweihung der neuen Sportanlage mit weiteren Festivitäten überhaupt nicht zur Kenntnis genommen wurde.

Eingangs zur Bürgerversammlung im Gasthaus Schulz in Oberbergkirchen konnte

Bürgermeister Wolfgang Bichlmaier neben den zahlreich erschienen Teilnehmern, davon ein großer Teil aus der ehem. Gemeinde Irl, besonders Landrat Rambold, Zweiter Bürgermeister Eberl und Dritter Bürgermeister Weichselgartner, Altbürgermeister Maier sowie den gesamten Gemeinderat begrüßen.

Nach einem stillen Gedenken für den Ehrenbürger der Gemeinde Pfarrer Kopp, gab Bürgermeister Bichlmaier den Jahresbericht.

Demnach wurden 12 Sitzungen mit 106 Tagesordnungspunkten abgehalten und 19 Bauanträge behandelt. Weiter stellte er in seinem Jahresbericht die Mitteilungen des Standesamtes. Im Berichtsjahr gab es in der Gemeinde 21 Geburten, 4 Trauungen und 16 Sterbefälle. Der Einwohnerstand zum Jahresende 1987 betrug 1.142 Einwohner.

Der Finanzbericht für das Haushaltsjahr 1987 weist in den Einnahmen und Ausgaben einen Gesamthaushalt von 2,6 Millionen Mark, was einer pro Kopf Verschuldung von 1.100,00 DM entspricht. Durch den Verkauf des alten Sportplatzes mit über 20 Bauplätzen, verspricht man sich einen erheblichen Schuldenabbau. Weiter führte er die wichtigsten Ein- und Ausgaben im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt auf.

In seiner Vorschau berichtete der Bürgermeister vom Neubau der Kläranlage, die vom Wasserwirtschaftsamt zur Auflage gemacht wurde. Auf die Frage von Herrn Holzner hin, was mit der alten Kläranlage geschehen sollte, erklärte der Bürgermeister, daß die alte Kläranlage aufgelassen wird.

Mit der Frage von Franz Kriegl, wie es zur Zeit mit dem Schulhausneubau in Zangberg und der Klassenverteilung steht, begann eine lebhaft Diskussions.

Bürgermeister Bichlmaier führte aus, daß der Gemeinderat einen Antrag von Zangberg erhalten hat, ob für einen Schulhausneubau in Zangberg von Seiten der Gemeinde Oberbergkirchen etwas dagegen steht. Der Gemeinderat beschloß darauf, daß auf keinen Fall eine Klasse abgegeben werde. Der Gemeinde wurde ein Schreiben der Regierung von Oberbayern bezüglich der Errichtung eines Schulgebäudes in der Gemeinde Zangberg

übersandt. Da eine Einigung zwischen den beiden Schulsitzgemeinden wohl nicht erzielbar sei, bleibe nur die Wahl, einen wirtschaftlichen, tragbaren Kompromiß zu finden. Die Regierung sieht diesen Kompromiß darin, die Teilhauptschule I mit den Klassen 1 bis 3 in Oberbergkirchen und die Klassen 4 bis 6 in Zangberg zu unterrichten. Dies sei nach Ansicht der Regierung die zweckmäßigste Lösung, da bei dieser Aufteilung ein ordnungsgemäßer Unterrichtsbetrieb durchführbar sei. Gegen dieses Schreiben wurde jedoch Widerspruch eingelegt.

Bei einem kürzlich, bei der Regierung von Oberbayern, stattgefundenen Gespräch mit Zangberg, Landratsamt Mühldorf/Inn und Oberbergkirchen, hat die Regierung Zangberg einen Zuschuß für zwei Klassen zugesagt. Zangberg besteht jedoch auf drei Klassen. Die Gemeinde Oberbergkirchen wird in der nächsten Sitzung darüber entscheiden.

Landrat Rambold führte darauf aus, daß Zangberg für die Klassen eine schlechte Unterbringung hat und einen Neubau von Schule mit Gemeindeverwaltungsräumen in einem Projekt anstrebt. Bei einem Gespräch bei der Regierung von Oberbayern sind nochmal alle Möglichkeiten, wie man verteilen könnte, erörtert worden. Es wäre auch ideal, alle sechs Klassen an einem Platz zu haben. Dazu wäre jedoch keine Gemeinde bereit.

Eine andere Regelung wäre vier Klassen in Oberbergkirchen und zwei Klassen in Zangberg, das stößt jedoch auf Widerstand von Zangberg. Darum sagt die Regierung von Oberbayern, Teilung in der Mitte, drei Klassen in Zangberg, drei Klassen in Oberbergkirchen.

Der Vizepräsident hat sich entschlossen, 1 bis 3 in Oberbergkirchen und 4 bis 6 in Zangberg. Landrat Rambold führte weiter aus, daß das Problem Oberbergkirchen selber lösen muß und er der Anwalt nicht von der einen und auch nicht von der anderen Partei ist. Seine eigene Meinung ist, eine Teilung 3/3.

Herr Holzner meinte jedoch, daß diese Verteilung ungerecht ist, weil Oberbergkirchen 1.200 Einwohner und Zangberg nur 600 Einwohner hat.

Herr Laumer war der Meinung, man sollte

die Interessen der Kinder, und nicht der Gemeinden vertreten.

Herr Striegl stellte fest, daß es bisher hervorragend gelaufen ist.

Auf die Frage von Herrn Lantenhammer, wie der Antrag von Zangberg lautet, erklärte Landrat Rambold, daß sowohl von Zangberg wie auch von Oberbergkirchen ein Antrag auf sechs Klassen vorliegt. Wie die Klassen verteilt werden, entscheidet nur die Regierung und nicht das Landratsamt Mühldorf/Inn. Bei einem Widerspruch entscheidet das Gericht. Laut Regierung wäre die Schule in Oberbergkirchen sanierungsfähig.

Frau Seeberger erläuterte, daß die Klassen 1 + 2 und 3 + 4 zusammen gehören und eine Teilung pädagogisch nicht richtig sei.

Gemeinderatsmitglied Weichselgartner ging mit Landrat Rambold hart zu gericht. Er führte aus, daß Herr Bürgermeister Märkl aus Zangberg vorbrachte, daß Zangberg zuerst sechs, dann vier, dann drei Klassen zugesichert wurden. Landrat Rambold erwiderte, daß die Zangberger keine Zusage, weder von der Regierung, noch vom Landratsamt oder Schulamt für diese Klassen hat. Es war nur ein Vorschlag.

Weichselgartner führte weiter aus, daß der Landrat Rambold nicht neutral und gegen Oberbergkirchen entschieden hat. Bei einer Vorsprache beim Landrat versicherte er, er werde keinen bevorzugen. In München jedoch, war der Landrat nicht neutral und gegen Oberbergkirchen. Oberbergkirchen sei Schuld an der Lage.

Landrat Rambold antwortet, daß er ausdrücklich erklärt hat, er werde sich nicht auf der Oberbergkirchener Seite und auch nicht auf der Zangberger Seite vorspannen lassen. Daß es ihm recht wäre, wenn eine Verständigung zustande käme.

Die Meinungsverschiedenheit zwischen Landrat Rambold und Weichselgartner kam zustande, weil Weichselgartner der Meinung sei, der Landrat sei gegen Oberbergkirchen. Landrat Rambold erklärte weiter, er habe sich bei der Gebietsreform für Oberbergkirchen eingesetzt.

Gemeinderatsmitglied Eberl brachte vor, daß die Frau Tauschek vom Schulamt für

für eine Klassenteilung 3/3 ist. Es kam auch vom Schulamt zur Regierung und Zangberg. Zangberg hat auch inzwischen mit der Planung begonnen, die jedoch wieder gestoppt wurde.

Weiter führte er aus, daß 70 Bauplätze ausgewiesen werden und mit einer steigenden Schülerzahl zu rechnen ist. Er hofft jedoch auf Unterstützung vom Schulamt und auch vom Landrat Rambold um eine Einigung zu erzielen. Da man zuerst um den Schulverband gekämpft hat, wäre es eine schlechte Lösung, den Schulverband aufzulösen und nach Ampfing zu gehen.

Zum Schluß bedankte sich Bürgermeister Bichlmaier beim Landrat Rambold und anwesenden Gemeindebürgern für ihr Erscheinen.



Bild: von links
2. Bürgermeister Alois Eberl, Landrat Erich Rambold, 1. Bürgermeister Wolfgang Bichlmaier und 3. Bürgermeister Ludwig Weichselgartner
(Bericht und Foto: Franz Maier)



FÜR HERAUSRAGENDE LEISTUNGEN GEEHRT

Für herausragende, schulische Leistungen, konnte Bürgermeister Wolfgang Bichlmaier, in der jüngsten Bürgerversammlung vier junge Oberbergkirchener Gemeindebürger ehren. Es war dies, die Bäckerei-Fachverkäuferin Barbara Scheibl mit einem Notendurchschnitt von 1,2 und die ländliche Hauswirtschafterin Gerdraud Langlechner mit 1,4. Claudia Engl hatte den qualifizierenden Hauptschulabschluß mit einem Notendurchschnitt von 1,2 geschafft und Klaus Wittmann hatte am Mühldorfer Ruperti-Gymnasium das Abitur mit 1,2 gemeistert.

Bürgermeister Bichlmaier überreichte den erfolgreichen Schülern, unter dem starken Beifall der Anwesenden, je eine Urkunde und ein Geschenk.



Bild: von links Klaus Wittman, Gerdraud Langlechner, Barbara Scheibl, Claudia Engl und Bürgermeister Wolfgang Bichlmaier
(Bericht und Foto: Franz Maier)

AUCH MIT 80 NOCH RÜSTIG

"Wer rastet der rostet!" So dürfte der Leitfaden von Klara Lantenhammer geb. Scheibl lauten, die in den vergangenen Tagen in erstaunlicher geistiger und körperlicher Frische ihren 80. Geburtstag feiern konnte.

Viele hatten es sich nicht nehmen lassen, ihr zu diesem Ehrentag zu gratulieren. So war es für Bürgermeister Wolfgang Bichlmaier ebenso eine Selbstverständlichkeit, ihr seine Aufwartung zu machen, wobei er ihr neben den Glückwünschen der Gemeinde, einen großen Geschenkkorb überbrachte.

Zum Kreis der Gratulanten zählte auch der Pfarrverband Velden, sowie die Belegschaft der Zimmerei Lantenhammer, der die Jubilarin eine geschätzte Senior-Chefin ist.

Bei der Geburtstagsfeier erzählte die Jubilarin - sie verbringt ihren Lebensabend wohlumorgt bei ihrem Sohn Anton und Schwiegertochter Resi - von Begebenheiten und Erlebnissen, die bis in ihre Kindheit zurückreichen. "Seither ist vieles anders geworden" ließ sie verlauten. Wie ein Bilderbogen zog ihre Erzählung am Zuhörer vorbei, dem mehr und mehr bewußt wurde, auf welch bewegtes Leben Klara Lantenhammer zurückblicken kann.

Die Jubilarin wurde am 30. November 1908 in Übl, Gemeinde Pauluszell, geboren. Sie

wuchs neben 13 Geschwistern (bereits alle verstorben) im elterlichen Anwesen auf und besuchte in Pauluszell die Volksschule. Mit 12 Jahren mußte sie schon von zu Hause weg – sie kam nach Hohenpolding – um in der Landwirtschaft ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Bis zu ihrem 28. Lebensjahr arbeitete sie in der Landwirtschaft. 1936 heiratete sie den Zimmereimeister Johann Lantenhammer aus Irlham und gründeten eine eigene Zimmerei. Aus der glücklichen und harmonischen Ehe ging ein Sohn hervor. Für ihn und fünf Stiefkinder war die Jubilarin eine treusorgende Mutter. Schwer war für die Jubilarin der Verlust des Ehemannes, der bereits vor 21 Jahren starb.

Trotz ihres hohen Alters hat die Jubilarin die Hände noch nicht in den Schoß gelegt, sondern versorgt den Garten vorbildlich, besucht so oft wie möglich den Gottesdienst in Seifriedswörth. Ihre liebste Beschäftigung ist jedoch das Holz machen. Sie ist am Geschehen interessiert und liest aufmerksam die Zeitung.

An ihrem Ehrentage zeigte sich, wie beliebt und geschätzt Klara Lantenhammer ist, nicht zuletzt wegen ihrer großen Bescheidenheit, die sie stets auszeichnete, denn der Strom der Dorfbewohner, Verwandten und Bekannten, die alle als Gratulanten kamen, wollte gar kein Ende nehmen. So wurde es ein bewegter Tag. Der Jubilarin gelten die besten Wünsche für einen geruhsamen Lebensabend und weiterhin viele besonnte Jahre voller Gesundheit.



(Bericht und Foto: Franz Maier)

GEMEINDERÄTE AUF DER GRÖSSTEN BAUSTELLE IN DER VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT

Bauarbeiten der neuen Kläranlage im vollen Gange.

Der Gemeinderat besichtigte kürzlich die Baustelle der neuen Kläranlage. Die Maßnahme umfaßt den Neubau einer Teichkläranlage mit Pumpstation, Regenüberlaufbecken und Hauptsammler mit einer Länge von 270 m. Mit der Durchführung wurde die Fa. Mayerhofer beauftragt.

Wie dazu Dipl. FH. Behringer vom Ingenieurbüro Zink mitteilte, wurde mit den Bauarbeiten nach den Erntearbeiten Anfang September begonnen. Nach dem derzeitigen Baustand ist bereits der Entlastungskanal mit 155 m Länge, ein Regenüberlaufbecken sowie die unbefestigten Klärteiche mit 8.000 m² Teichfläche fertiggestellt. Ein Regenüberlaufbecken, die Hauptwasserleitung und die Zufahrtsstraße sind im Bau. Bei der Absteckung wurde der Wunsch der Eisstockschützen, die Straße auf einer geraden Strecke von ca. 100 m ohne Querneigung auszubilden, berücksichtigt. Für diese Baumaßnahme war eine

Erdbewegung von 4.000 m³ Humus und 6.000 m³ Aushub nötig. Zur Funktion der Kläranlage führte Ingenieur Behringer weiter aus, der Hauptsammler transportiert das Abwasser vom Ort zur Kläranlage, das maximale Mischwasser beträgt rund 1.800 l/s. Vor der Pumpstation mit einer Leistung von max. 35 l/s ist ein Regenüberlaufbecken als Stauraumkanal mit einem Inhalt von 200 m³ geplant. Die Ausbildung des Stauraumkanals ist als aufgeweiteter Zulaufkanal ausgeführt.

Das Abwasser läuft über den Absetzteich und den Klärteichen ohne Fremdenergie und wird durch die Selbstreinigungskraft des Wassers geklärt und in die Rott eingeleitet.

Die Gesamtbaukosten belaufen sich auf ca. 1.870.000,00 DM. Bei diesen Kosten wurde eine Folienabdichtung entsprechend baufachlicher Prüfung durch das Wasserwirtschaftsamt vorgesehen. Aufgrund der Auswertung von gründlichen Bodenaufschlüssen konnte auf die aufwendige Folienabdichtung verzichtet werden. Mit der Fertigstellung darf Anfang Sommer 1989 gerechnet werden.

(Bericht und Foto:
Franz Maier)



AUS DEM TAGEBUCH DES MESNERS UND SCHULHALTERS JAKOB WEYERER VON OBERBERGKIRCHEN AUS DEM JAHR 1743

Rudolf Angermeier läßt eine schlimme Zeit aufleben.

Das zu Ende gehende Jubiläumsjahr brachte für die Gemeinde Oberbergkirchen noch einmal eine Episode aus ihrer Geschichte. Vorgestellt wurde vom Stadtarchivar Rudolf Angermeier das "Tagebuch des Mesners und Lehrers Jakob Weyerer aus der Zeit von 1743". Diese Zeit ist, ähnlich wie die Schwedenkriege, als Zeit bitterster Not und größten Elends in die Geschichte eingegangen.

Was um diese Jahre über die engste Heimat hereinbrach, beschreibt ein erschütterndes Tagebuch, das die damaligen Vorgänger am Schicksal des Mesners und Schulhalters Jakob Weyerer aus Oberbergkirchen festhält. Im Mesnerhäusl, gegenüber der Pfarrkirche, liegt der Schulhalter und Organist Jakob Weyerer und ist auf den Tod krank. Die verfluchten Krowotten haben ihm das Kreuz gebrochen und nun muß er zusehen, wie sich die Soldaten im Dorf breit machen, rauben und stehlen, die Höfe niederbrennen und kein Weib mehr von ihnen sicher ist.

Der Herr Dekan Michael Sedlmeier hat ihm aufgegeben, er soll jeden Tag etwas aufschreiben und erzählen, was im Dorf alles passiert, damit er eine Beschäftigung hat und auf andere Gedanken kommt.

Dieses ergreifende Tagebuch des Jakob Weyerer von Oberbergkirchen, besitzt einen außergewöhnlichen Wert, sowohl lokalgeschichtlich, als auch im Hinblick auf die Mundart des oberen Rotttals. Es stammt von Oberlehrer Johann Fischer, der selbst von 1912 - 1947 in Oberbergkirchen als Lehrer und Organist, als Gemeindeschreiber, Komponist und Schriftsteller tätig war.

Aus den Kirchenbüchern läßt sich außerdem noch ohne Mühe herauslesen, daß die Seuche oder die Pestilenz ungewöhnlich viele Eintragungen in den Sterbematrikeln von Oberbergkirchen zur Folge hatte. Selbst der damalige Brauch, an bestimmten Tagen des Kirchenjahres den traditionellen Bittgang oder Wallfahrtszug nach Ötting, Aspertscham oder Ragnoldsberg, mit der ganzen Pfarrgemeinde durchzuführen, ist in den Büchern genauestens vermerkt.

Es ist das Verdienst von Johann Fischer, diese Zeitspanne vor 240 - 250 Jahren lesbar, vorstellbar und ans Herz rührend dargestellt zu haben. Daß er dies auch noch in einer Sprache vollziehen konnte, die ganz ursächlich bayerisch ist, die in ihrer stilistischen Sparsamkeit und Knappheit trotzdem so ungemein ausdrucksstark wird, weist ihn als einen Dichter aus, für den es weiß Gott zu schade wäre, in Vergessenheit zu geraten.

Am Eingangsportal der Pfarrkirche von Oberbergkirchen ist eine Gedenktafel eingelassen mit der Inschrift:

Allhie ruhet der ehrengedachte JAKOB WEYERER gewester Mesner und Schulmeister allhier so verschieden den 22. Juli 1743 seines Alters 45 Jahr Gott, gib ihm die ewige Ruh.

(Bericht: Franz Maier)

V O R A N Z E I G E

Am Montag, den 27.02.1989 findet eine Informationsfahrt der Jungen Union Oberbergkirchen statt.

Am Vormittag wird das Luft- und Raumfahrtzentrum Oberpfaffenhofen und Kraus-Maffei Wehrtechnik München besichtigt.

Nachmittags findet eine Besichtigung des Fliegerhorst Erding statt.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist - bitte rechtzeitige, verbindliche Anmeldung bei:

Alfred Lantenhammer,
Tel.: 08637 / 364

GEMEINDE LOHKIRCHEN

AUSZUG AUS DER LETZTEN GEMEINDERATS-SITZUNG

Folgenden Bauanträgen wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt:

Vereinigung für Primärbehandlung und Sozialtherapie e.V., Abwasser- und Regenwasserentsorgung im Trennsystem mit vollbiologischer Kläranlage

Gillhuber Johann, Neubau eines Nebengebäudes

- Der Gemeinderat hat beschlossen, einen Gemeiner-Streutautomat Typ STA 80 zu kaufen.

- Hinsichtlich der Bestellung eines weiteren Vertreters und eines Stellvertreters in den Schulverband Schönberg, wurde vom Gemeinderat zum weiteren Mitglied der Zweite Bürgermeister Konrad Sedlmeier und als Stellvertreter das Gemeinderatsmitglied Deinböck bestellt.

- Der Gemeinderat hat beschlossen, für die VGem-Skimeisterschaft bei der Allianz-Versicherung eine Haftpflichtversicherung mit einer Deckung von 2.000.000,00 DM für Personenschäden und 500.000,00 DM für Sachschäden in der Höhe von 219,40 DM abzuschließen.

- Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung wurden Grundstücksangelegenheiten besprochen.

WEIHNACHTSSCHIESSEN DER BÖLLERSCHÜTZEN

Mit einem Weihnachtsschießen am Hl. Abend von 21.30 Uhr bis vor Beginn der Christmette beenden die Lohkircener Böllerschützen ihr diesjähriges Schießjahr. Ein Schießjahr, das mit 16 Auftritten zu Übungsschießen und Veranstaltungen auf eine rege Tätigkeit der Schützengruppe schließen läßt.

Über das Weihnachtsschießen schreibt G. Dotzauer in seinem Buch "Das Schützenwesen in Bayern" folgendes:

Der Ursprung des Weihnachtsschießens dürfte in den Gebirgsregionen des Berchtesgadener Landes zu finden sein. Die

kalten und schneereichen Winter der Berge, insbesondere Schneestürme um die Weihnachtszeit, machten manchen Weg und Pfad unpassierbar, so daß ein Weg zur Christmette oft nur in Gruppen und in Begleitung erwachsener, erfahrener Mannsbilder gewagt werden konnte.

Nach altem Brauch wurden beim Verlassen des Hofes, mit eigens dazu ausersehenen Handböllern, die ersten Schüsse abgegeben, so wußte man mit ziemlicher Genauigkeit wer auf dem Weg zur Christmette war. Traf man sich an den vereinbarten Plätzen oder Weggabelungen, so wurden weitere Salven abgefeuert, die dazu dienten, anderen mitzuteilen, daß das Ziel erreicht war oder vom Weg Abgelenkten der Hall oder die Mündungsfeuer ihnen die Richtung weisen sollte. Diese Art von Schießen wurde als Zuwe-schießen bezeichnet.

Während der Christmette war Schießverbot mit Ausnahme von sechs Wandlungs-

schüssen von eigens dazu ausersehenen Schützen.

Erst auf dem Heimweg war es erlaubt bei Erreichen des Hofes und als Morgengruß weitere Schüsse abzufeuern. Was als Abschießen bezeichnet wurde.

Die hohe Geistlichkeit sowie einige Landesherrn standen aber diesem Schießen, welches von manchem Mannsbild mißverstanden war und der Weg zur Kirche zum heimlichen Gang zum Wildern genutzt wurde nicht immer wohlwollend gegenüber. So kam es zeitweise zu starken Einschränkungen, sogar zum Schießverbot über Jahre hinweg.

Das Weihnachtsschießen erfreut sich aber in der neueren Zeit großer Beliebtheit und es wäre eine große Strafe für einen richtigen Böllerschützen, wenn er in der Hl. Nacht nicht mit seinem Böller die Geburt des Herrn ankündigen dürfte.

Im Jahre 1987 wurden in der Zeit vom Hl. Abend bis Silvester im Bereich Berchtesgaden über 32 Ztr. Böllerpulver verschossen.

Auch die Lohkircchener Böllerschützen schließen sich mit dem Weihnachtsschießen diesem schönen Brauchtum an und wünschen zugleich gesegnete Weihnachten

sowie einen guten Rutsch ins Neue Jahr und freuen sich bei ihren Auftritten über möglichst viele Zuschauer.
(Bericht: Heinrich Oischinger)

FREIWILLIGE FEUERWEHR LOHKIRCHEN

Die Freiwillige Feuerwehr veranstaltet ihren diesjährigen Feuerwehrball am Freitag, den 13.01.1989 im Gasthaus Stürzer in Lohkirchen.

Für Tanz und Unterhaltung sorgen wieder "The Rucky's".

Da der Ball mitten in der "närrischen Zeit" liegt, sind Masken erwünscht und erlaubt.

Die Vorstandschaft freut sich auf zahlreichen Besuch.

DLG-EHRUNGEN

Im Rahmen der DLG-Ehrungen der Milchlieferanten wurden aus der Gemeinde Lohkirchen die Landwirte Schneider Anton, Wotting und Wagner Johann, Samet-sam geehrt. Dazu wurde ihnen vom Direktor Hexner der Allgäuer Alpenmilch in Inzell eine Urkunde überreicht.

GEMEINDE SCHÖNBERG

AUSZUG AUS DER LETZTEN GEMEINDERATS-SITZUNG

- Der Gemeinderat hat beschlossen, für die Straßensanierung Brodfurth, Schö-n-berg bis Kreuzung Kumpfmühl eine Be-zuschussung zu beantragen.

- Der Haushaltsplan und die Haushalts-satzung wurde dem Gemeinderat vorgelegt. Die Beschlußfassung soll in der Januar-sitzung erfolgen.

- Mit der Errichtung des zweiten Klär-weihers, für das Baugebiet Oberlerch, wurde das Ingenieurbüro Zink beauftragt.

- Die Mitglieder des Gemeinderats haben beschlossen, für den Gemeindebrunnen bei Lerch eine Schutzzone auszuweisen.

- Der Gemeinderat hat festgestellt, daß Planwege der Gemeinde umgeackert worden sind. Die Verursacher wurden aufgefordert, diese Wege wieder in den ursprünglichen Zustand zurück zu versetzen.

- Für die Feuerwehrmänner der Freiwilligen Feuerwehr Schönberg und Aspertsham wurde eine Lohnfortzahlungsversicherung bei Feuerwehrunfällen abgeschlossen.

- Die Planung für die Wasserversorgung, die Abwasserbeseitigung und der Erschließungsstraße für das Baugebiet Oberlerch wurde an das Ingenieurbüro Zink vergeben.

- Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung wurden Grundstücksangelegenheiten besprochen.



EINEN TAG IN DER WELTSTADT MÜNCHEN

Von der Abfahrt bis zur Ankunft eine Bombenstimmung.



Einen Bilderbuchausflug in die Landeshauptstadt München und in die Filmstadt München-Geiselgasteig unternahmen die Jungschützen der Aspertshamer Johannesschützen. An dieser Fahrt beteiligten sich auch die Mitglieder der Schönberger Jugendfeuerwehr.

Zunächst wurde München angesteuert, wo der Christkindlmarkt besichtigt wurde. Ein einmaliges Erlebnis für die meisten war auch, der Blick über die Stadt München vom "Alten Peter" aus. Anschließend wurde durch die Fußgängerzone maschiert bis hin zum "Maltäser", wo das Mittagessen eingenommen wurde.

Wohl gestärkt, ging die Fahrt weiter zu den Filmstudios Geiseltasteig. Tief beeindruckt waren die Jungschützen, im Filmstudio, mit welchen Tricks und Raffinessen in der Filmstadt gearbeitet wird und die Filme gedreht werden.

Höhepunkt des Ausflugs war jedoch der Besuch des Fußball-Bundesligaspiels FC Bayern gegen Nürnberg. Tief beeindruckt waren die meisten vom Olympiastadion, daß die meisten nur vom Fernsehen her kannten und das erste Bundesligaspiel direkt miterlebten.

Viel Spott mußte dabei Maier Franz über sich ergehen lassen, der als einziger Clubfan an dem Ausflug teilnahm und ja die Nürnberger verloren.

Die Zeit verging viel zu schnell und mit schweren Herzen mußte man wieder die Heimfahrt antreten. In geselliger Runde verbrachte man am Abend in Taufkirchen noch ein paar Stunden.

Alle Teilnehmer waren von der Fahrt hellauf begeistert. Sie bedankten sich bei ihrem Schützenmeister Franz Hanika, der diesen Ausflug bestens organisiert hatte, sowie auch bei den Aufsichtspersonen, die sie gut betreut haben.
(Bericht und Foto: Franz Maier)

GEMEINDE ZANGBERG

AUSZUG AUS DER LETZTEN GEMEINDERATS-SITZUNG

- Dem Bauantrag von Herrn Horst Möstl, Umbau und Erweiterung des bestehenden Wohnhauses wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

- Der Gemeinderat hat beschlossen, die Parkplätze entlang des Sportplatzes in Schotterterrassen anzulegen.

- Die Gemeinde Zangberg beantragt bei der Regierung von Oberbayern die Anordnung des sofortigen Vollzugs in Sachen Errichtung eines dreiklassigen Schulgebäudes mit Gemeindkanzlei. Dieser Antrag ist notwendig um den Schulhausbau voran zu treiben.

- Der Gemeinderat hat die Verwaltung beauftragt, Gespräche mit der Firma Schandl über das Einsetzen eines weiteren Busses im Gund- und Teilhauptschulbereich Oberbergkirchen/Zangberg einzusetzen. Ein Bus sollte die Oberbergkirchener Kinder abholen, ein zweiter Bus die Kinder aus Zangberg.

- Den Antrag der Kath. Pfarrkuratie Zangberg auf Gewährung eines Mietzuschusses für den Kindergarten hat der Gemeinderat abgelehnt.

- Der Bebauungsplan Zelger Berg III wurde dahingehend geändert, als die 3 westlich der Erschließungsstraße gelegenen Parzellen in eine Bebauung E+1 geändert wurden.

- Der Bebauungsplanvorentwurf Unteres Feld V wurde in folgenden Bereichen geändert: Die vorgesehene Verbindung des Baugebiets mit der Staatsstraße 2091 im östl. Bereich des Baugebiets noch 6 Meter zu verbreitern. Für die Parzellen 12, 13, 14, 32, 33, 34, 35, 39, 40, 41, 42 und 43 ist eine Bebauung E vorgesehen. Die Verlängerung der Atzingerstraße im Bereich des Bebauungsplans ist auf 6 Meter zu verbreitern.

- Der Gemeinderat hat beschlossen, alles in die Wege zu leiten, um in die Mehrzweckhalle einen Schwingboden einzubauen.

- Die Gemeinderatsmitglieder haben beschlossen, für die Feuerwehrmitglieder bei der Bayerischen Versicherungskammer eine Lohnfortzahlungsversicherung bei Krankheit nach einem Feuerwehrunfall abzuschließen.

- Der Gemeinderat nahm Kenntnis vom Schreiben der Kath. Pfarrkuratie vom 27.09.1988 "Außeninstandsetzung der Kath. Kuratie- und Klosterkirche Herz Jesu in Zangberg". Die Gemeinde Zangberg befürwortet diese Maßnahme und

spricht soweit erforderlich, ihre Zustimmung dazu aus.

- Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung wurden Grundstücksangelegenheiten sowie Geldangelegenheiten besprochen.

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER TENNISABTEILUNG IN DER SPVGG ZANGBERG

Die Neuwahlen der Abteilungsleitung waren das Hauptereignis auf der Jahreshauptversammlung der Tennisabteilung in der SpVgg Zangberg. Dabei stellte sich die bisherige Mannschaft wieder zur Verfügung und erhielt das einmütige Vertrauen der Mitglieder.

Die aktivsten der Mitglieder in der Tennisabteilung konnte Abteilungsleiter Günther Thalhammer im Gasthaus Sedlmayr begrüßen. Als Gäste hieß er Bürgermeister Franz Märkl und für den Sportverein Zweiten Vorstand Hermann Edmeier willkommen.

Nach dem Protokoll von Schriftführerin Anneliese Seilmaier über die Frühjahrsversammlung gab der Abteilungsleiter einen Rückblick auf die abgelaufene Saison. Erstmals wurde neben dem traditionellen Eröffnungsschleiferlturnier auch im Herbst diese beliebte Doppelkonkurrenz gespielt. Der Saisonhöhepunkt war die Vereinsmeisterschaft im Juli. Die Herrenmannschaft trug fünf Freundschaftsspiele aus, wovon vier verloren wurden. Geplante Spielbegegnungen der Damenmannschaft scheiterten an Aufstellungsschwierigkeiten.

Besonders dankte Thalhammer dem Vereinsmeister Lenz Kölbl, der sich vor allem der Nachwuchsarbeit und der Herrenmannschaft angenommen habe.

Im Kassenbericht konnte Georg Bauer aufzeigen, daß die Rücklagen wieder etwas gestärkt werden konnten. Dies sei für den künftigen Spielbetrieb sehr notwendig.

Zum Schluß dankte der Abteilungsleiter allen Helfern der letzten Saison, wobei er sich der Schriftführerin mit Blumen und den Herren mit einer Flasche Sekt erkenntlich zeigte.

Nachdem die Kassenprüfer Manfred Kresser und Rainer Hesse einwandfreie Buchführung bestätigt hatten, wurde dem Kassier und der Abteilungsleitung einmütig die Entlastung erteilt.

Nach Dankesworten an die Abteilung und besonders an den Übungsleiter für das Schülertraining, führte Bürgermeister Märkl die Neuwahlen durch. Wiedergewählt wurden neben dem Abteilungsleiter, dem Kassier, der Schriftführerin auch Platzwart Sebastian Gillhuber. Neuer Sportwart ist Lenz Kölbl, Zweiter Sportwart und Mannschaftsbetreuer Sebastian Gillhuber.

In einem Ausblick auf die neue Saison wurde die erstmalige Teilnahme einer Herrenmannschaft an den Rundenwettkämpfen angekündigt. Die Versammlung beschloß auf Vorschlag des Abteilungsleiters, daß künftig auch die Damen eine Stunde Arbeitseinsatz leisten müssen zur Pflege des Heims und der Grünanlagen. Gleichzeitig wurde die Arbeitszeit der Jugendlichen von fünf auf drei Stunden herabgesetzt.

Für den Hauptverein dankte Zweiter Vorstand Edmeier dem alten und neuen Abteilungsleiter mit einem Weißbierkrügerl.

MITTEILUNG DER TENNISABTEILUNG

Die Abteilungsleitung der T.A. in der SpVgg Zangberg macht die Mitglieder der T.A. auf die etwas geänderten Bestimmungen hinsichtlich des Arbeitseinsatzes aufmerksam, wie sie im obigen Bericht über die Jahreshauptversammlung dargestellt sind.

In diesem Zusammenhang wird der Beschluß der Jahreshauptversammlung vom 22.11.1986 in Erinnerung gebracht, daß Veröffentlichungen der T.A. im Mitteilungsblatt als den Mitgliedern bekannt gemacht gelten.

Mitglieder, die in den letzten Jahren eingetreten sind und keine schriftliche Ausfertigung der Satzung und Platzpflegebestimmungen haben, werden gebeten, diese bei Schriftführerin Anneliese Seilmaier anzufordern. Im übrigen gilt der Aushang der Satzung im Schaukasten anstelle einer Einzelmitteilung als bekanntgemacht.

(Bericht: Günther Thalhammer)

Was ist los im Januar?

Lohkirchen

- 06.01. Altes Bier im Gasthaus Eder, Habersam, ab 11.30 Uhr Mittagstisch
- 13.01. Feuerwehrball im Gasthaus Stürzer, Lohkirchen, es spielen "The Rucky's"
- 15.01. Gesellschaftstag mit Mittagstisch im Gasthaus Spirkel, Hinkerding

Oberbergkirchen

- 01.01. Theateraufführung der KLJ beim Schmidwirt
- 02. - Kinderskicamp
- 05.01. Oberaudorf
- 08.01. Altes Bier beim Meisterwirt
- 08.01. Generalversammlung der KSK Wurmsham, im Gasthaus Neulinger, Seifriedswörth um 14.00 Uhr
- 10.01. Jahreshauptversammlung der Jungen Union Oberbergkirchen, im Gasthaus Ottenloher, Irl, mit Neuwahlen und Wattturnier, ab 19.00 Uhr
- 14./15. Skiausflug in die Wildschönau
- 01.01.
- 19.01. Jagdessen der Jagdgenossenschaft Irl, Gasthaus Ottenloher um 19.00 Uhr
- 19.01. FU-Stammtisch
- 20.01. Generalversammlung des Sportvereins Oberbergkirchen, ab 19.30 Uhr beim Schmidwirt
- 21.01. Reservistenball in Wurmsham, Beginn 20.00 Uhr
- 27.01. Frauenfasching im Gasthaus Ottenloher in Irl
- 31.01. Frauenfasching beim Schmidwirt, Beginn 19.30 Uhr

- 09.01. Gebietsversammlung des Bayerischen Bauernverbandes im Gasthaus Eder, Habersam, Beginn 19.30 Uhr

Schönberg

- 05.01. Christbaumversteigerung der FFW Schönberg, 20.00 Uhr, Gasthaus Esterl
- 08.01. Skibusfahrt des SV 86 nach Werfenweng
- 10.01. Jahreshauptversammlung der Frauengemeinschaft mit Neuwahl der Vorstandschaft, 19.30 Uhr, Pfarrheim
- 20.01. Jahreshauptversammlung der Reservisten, 20.00 Uhr, Gasthaus Esterl
- 21.01. Feuerwehr- und Hausball, Gasthaus Esterl, 20.00 Uhr
- 22.01. Skibusfahrt des SV 86 nach Fieberbrunn
- 27.01. Jahreshauptversammlung des Sportvereins 86, 20.00 Uhr, Gasthaus Esterl
- 29.01. VG-Skimeisterschaft u. Vereinsmeisterschaft des SV 86 in Hinterthal. Anmeldung zu den Meisterschaften und Busfahrten nimmt Abteilungsleiter Josef Loipfinger, Schönberg entgegen.

Zangberg

- 02. - Bockstechen der KSK Zangberg im
- 08.01. Gasthaus Sedlmayr
- 07/08. Kinderskikurs, Hochschwarzeck, 01. BGL
- 13.01. Sportlerball der SpVgg Zangberg mit den "Enderbirds", 20.00 Uhr
- 15.01. Skitagesfahrt zum Hochkönig
- 21.01. Syndikatsball
- 22.01. Frauenfasching der Frauengemeinschaft, Jugendheim, Beginn 19.00 Uhr
- 28.01. Sängerbund des MGZ, Zangberg, 20.00 Uhr
- 02.02. Bauernfasching im Gasthaus Söll, Zangberg, Beginn 19.30 Uhr

STELLENANGEBOT

Suche Fahrer für unsere Mahl- u. Mischanlage, mit Führerschein Klasse 2 oder 3, für 3 - 5 Tage in der Woche. Sie sollten möglichst aus der Landwirtschaft sein und gute Maschinenkenntnisse haben (evtl. Mechaniker). Bewerbungen an Fa. Geisberger, 8261 Kaps 28, Tel.: 08637 / 7145 oder 802

23.09. AH- und Schützenausflug
? Hufeisenturnier

Z A N G B E R G E R

VERANSTALTUNGSKALENDER 1989

Oktober

07.10. Generalversammlung des Schützenvereins,
20.00 Uhr
28.10. AH-Saisonschlußfeier

November

05.11. Wirtskirta im Gasthof Sedlmayr
06.11. Nachkirchweihfeier im Gasthof Sedlmayr
12.11. Martinsumzug
18.11. Volkstrauertag mit Generalversammlung der KSK

Dezember

02.12. Christbaumversteigerung der SpVgg Zangberg,
20.00 Uhr
09.12. Weihnachtsfeier der SpVgg Zangberg, 20.00 Uhr
10.12. Kinderweihnachtsfeier der SpVgg Zangberg,
14.00 Uhr
16.12. Weihnachtsfeier des MGV Zangberg, 20.00 Uhr
26.11. Christbaumversteigerung des Schützenvereins
Zangberg, 20.00 Uhr
? Adventsfeier der Landfrauen, Gasthaus Söll

Januar 1990

? Bockstechen, KSK

Januar

02.- Bockstechen der KSK im Gasthof Sedlmayr
08.01.
07./ Kinderskikurs,
08.01. Hochschwarzeck, BGL
13.01. Sportlerball der SpVgg Zangberg, 20.00 Uhr
15.01. Skitagesfahrt zum Hochkönig
21.01. Syndikatsball
22.01. Frauenfasching der Frauengemeinschaft, Jugend-
heim, Beginn 19.00 Uhr
28.01. Sängerbäll des MGV, Zangberg, 20.00 Uhr, Gast-
haus Sedlmayr
29.01. VG-Skimeisterschaft in Hintertal-Tirol

Februar

02.02. Bauernfasching im Gasthaus Söll, Zangberg,
Beginn 19.30 Uhr
07.02. Kinderfasching im Gasthof Sedlmayr
11.02. Jagdessen im Gasthof Sedlmayr, 19.30 Uhr
12.02. Skitagesfahrt nach Flachau-Winkl
26.02. Skivereinsmeisterschaft der SpVgg Zangberg in
Schlechting

März

- 02.03. Vortrag von Helga Wirter "Heilfasten" mit Anleitung im Jugendheim, 19.45 Uhr
- 04.03. Starkbierfest der KSK in der MZH Zangberg, 19.30 Uhr
- 04./ Kinderskicamp
- 05.03.
- 09.03. Fortsetzung des Heilfastenvortrags mit Auswertung im Jugendheim, 19.45 Uhr
- 11.03. Generälversammlung mit Neuwahlen
oder der SpVgg Zangberg,
- 18.03. Beginn 19.30 Uhr
- 13.03. Vortrag im Gasthaus Spirk1, Mößling, 19.30 Uhr
Thema: "Kranksein, auch ein Hilferuf der Seele"
Ref. Fr. Helene Klaus, Mühldorf
- 16.- Skisaisonabschluß in Südtirol
- 19.03.
- 19.03. Hauptversammlung der FFW Zangberg, Gasthaus Söll, Beginn 20.00 Uhr

April

- 07. Bazar in der MZH Zangberg,
oder 14.00 Uhr (z. B. Kindergebrauchtkleider)
- 08.04.
- 13.04. Kindergartenanmeldung ab 13.00 Uhr
- 22.04. Hochzeit im Gasthof Sedlmayr

Mai

- 01.05. Maibaumaufstellen mit Maifeier, FFW Zangberg, 13.00 Uhr

- 04.- Ausflug nach Bad Kissingen, KSK
- 07.05.
- 07.05. Erstkommunion in Zangberg

Juni

- 03.06. Sängerabend des MGV Zangberg, Thema: "Maria Patrona Bavaria" im Ahnensaal des Klosters Zangberg, 20.00 Uhr
- 18.06. Ausflug der FFW Zangberg
- 19.06. Firmung in Oberbergkirchen
- 25.06. Pfarrfest

Juli

- 15. Weinfest der SpVgg Zangberg, MZH Zangberg,
oder 19.30 Uhr
- 22.07.
- ? Flurbegehung, BBV Zangberg
- ? Ausflug der Landfrauen des BBV

August

September

- 04.09. Beginn des Kindergartens